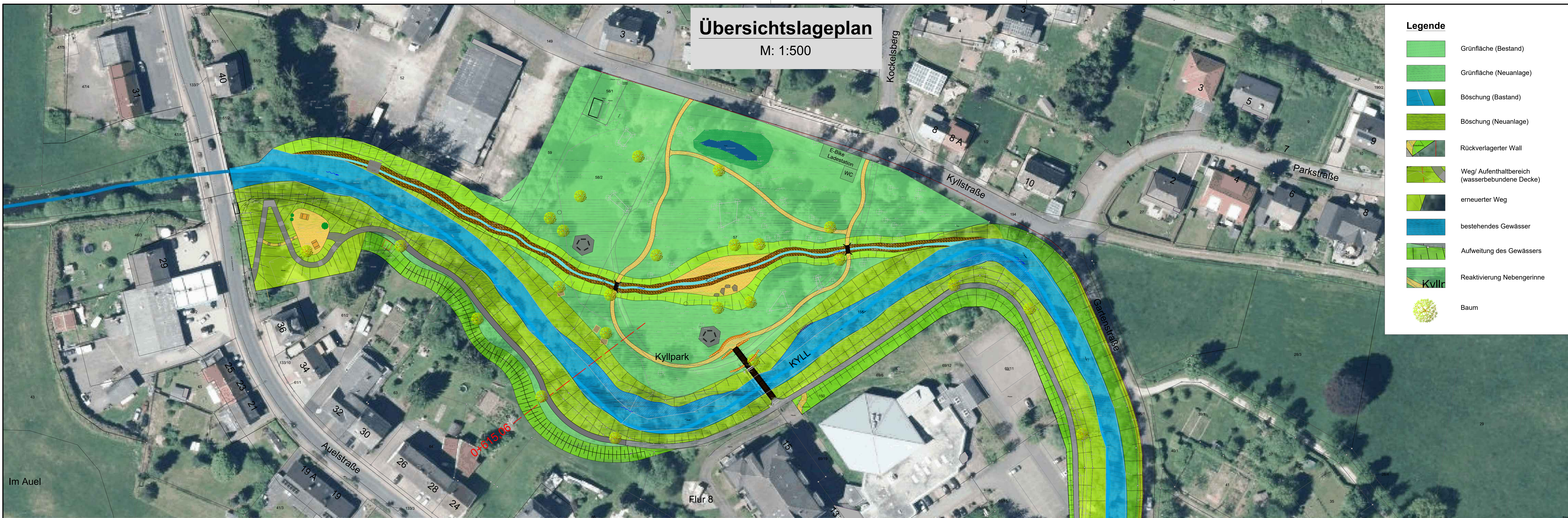


Übersichtslageplan M: 1:500



- ### Legende
- Grünfläche (Bestand)
 - Grünfläche (Neuanlage)
 - Böschung (Bestand)
 - Böschung (Neuanlage)
 - Rückverlagerter Wall
 - Weg/ Aufenthaltsbereich (wasserbedundene Decke)
 - erneuerter Weg
 - bestehendes Gewässer
 - Aufweitung des Gewässers
 - Reaktivierung Nebengerinne
 - Baum

Renaturierung der Kyll in Stadtkyll

Wiederherstellung eines naturnahen Gewässers mit flachen, wechselnden Böschungsneigungen, einem strukturreichen Bachbett und einem naturnahen Gewässerumfeld.

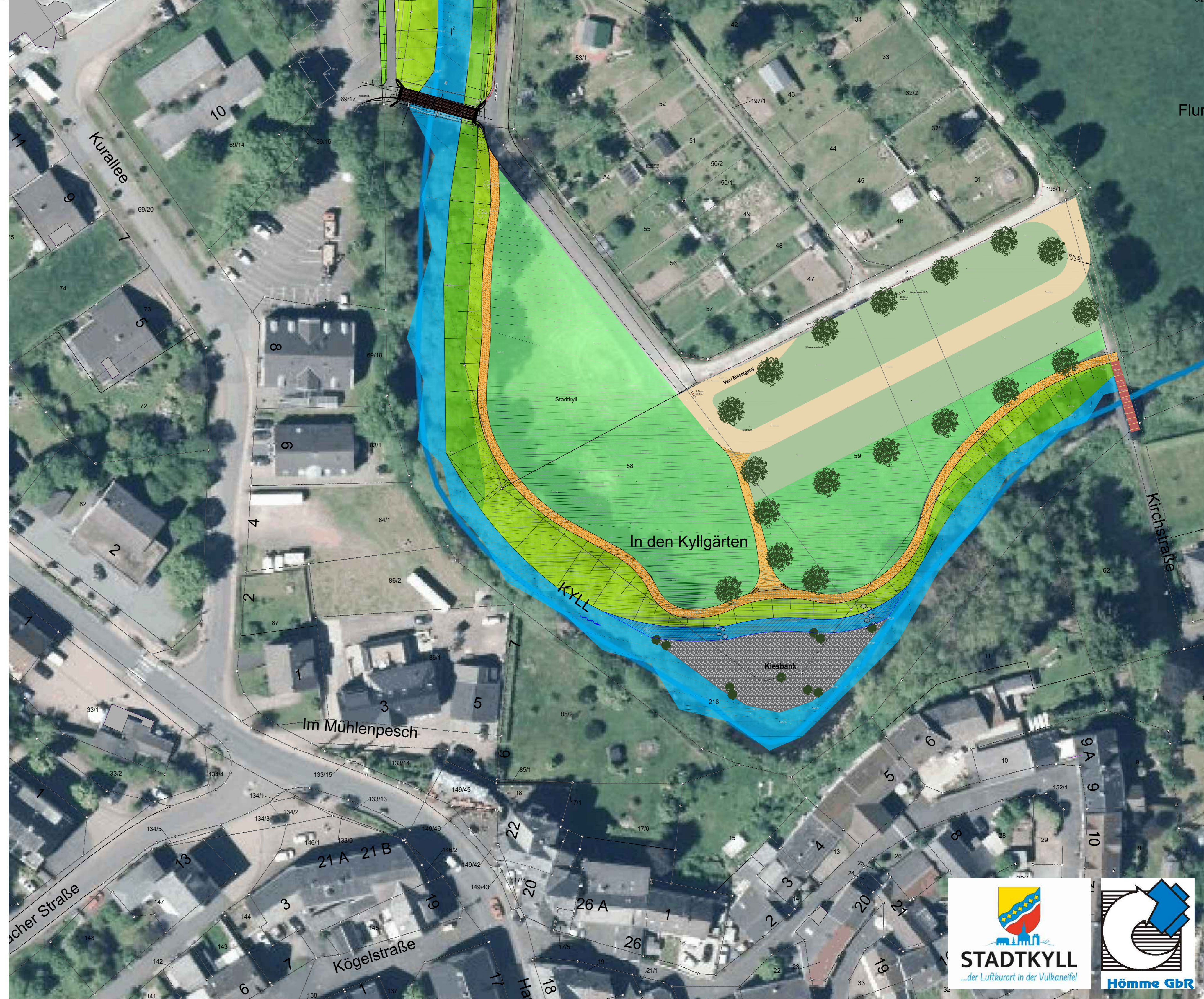
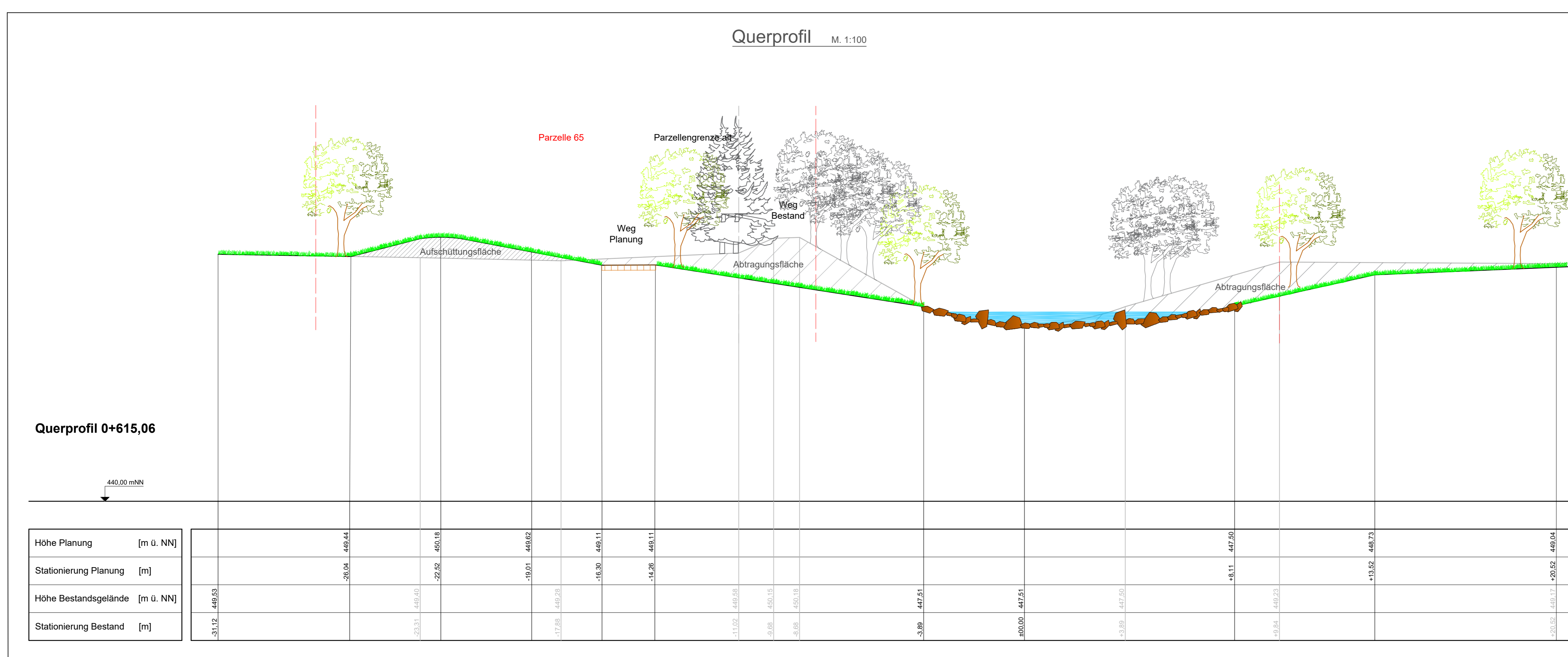
Im Rahmen der Renaturierung wird das Nebengerinne der Kyll im Kurpark reaktiviert und es erfolgt eine Umgestaltung des Parkgeländes.

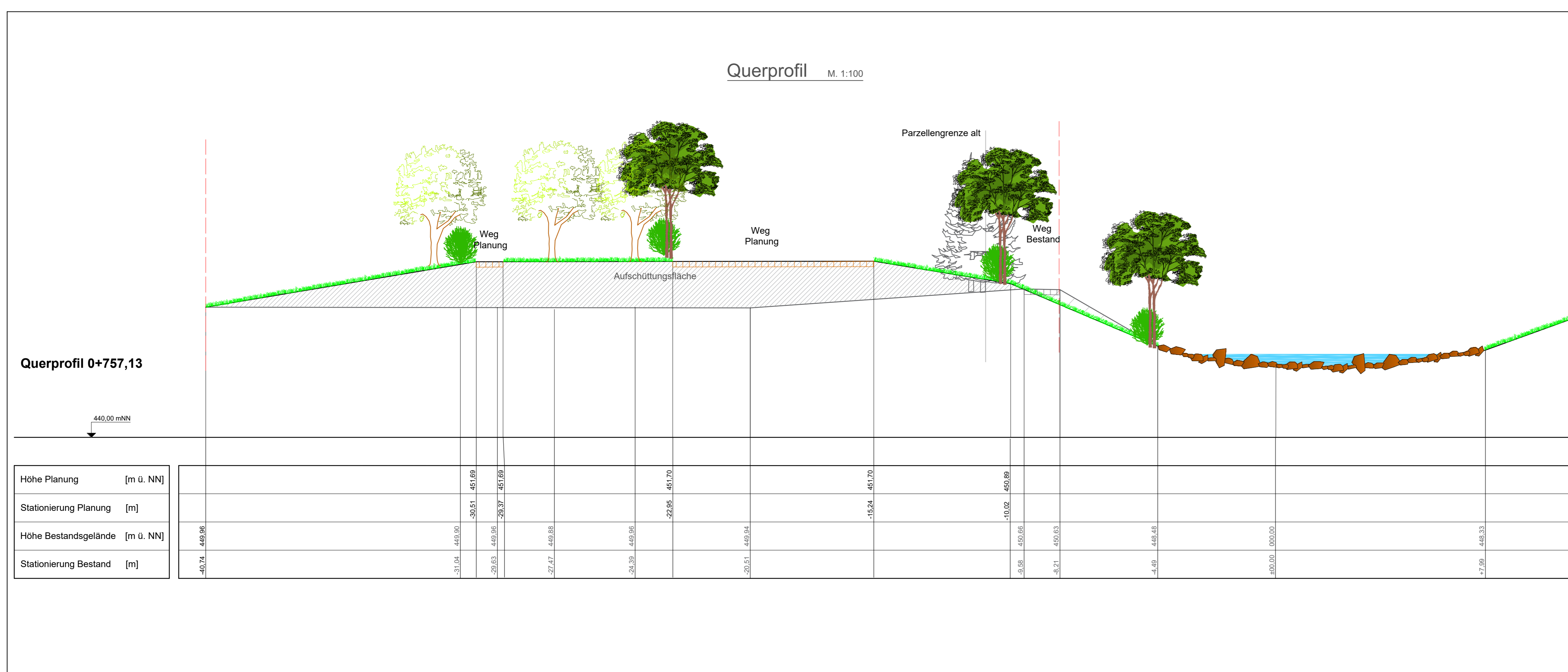
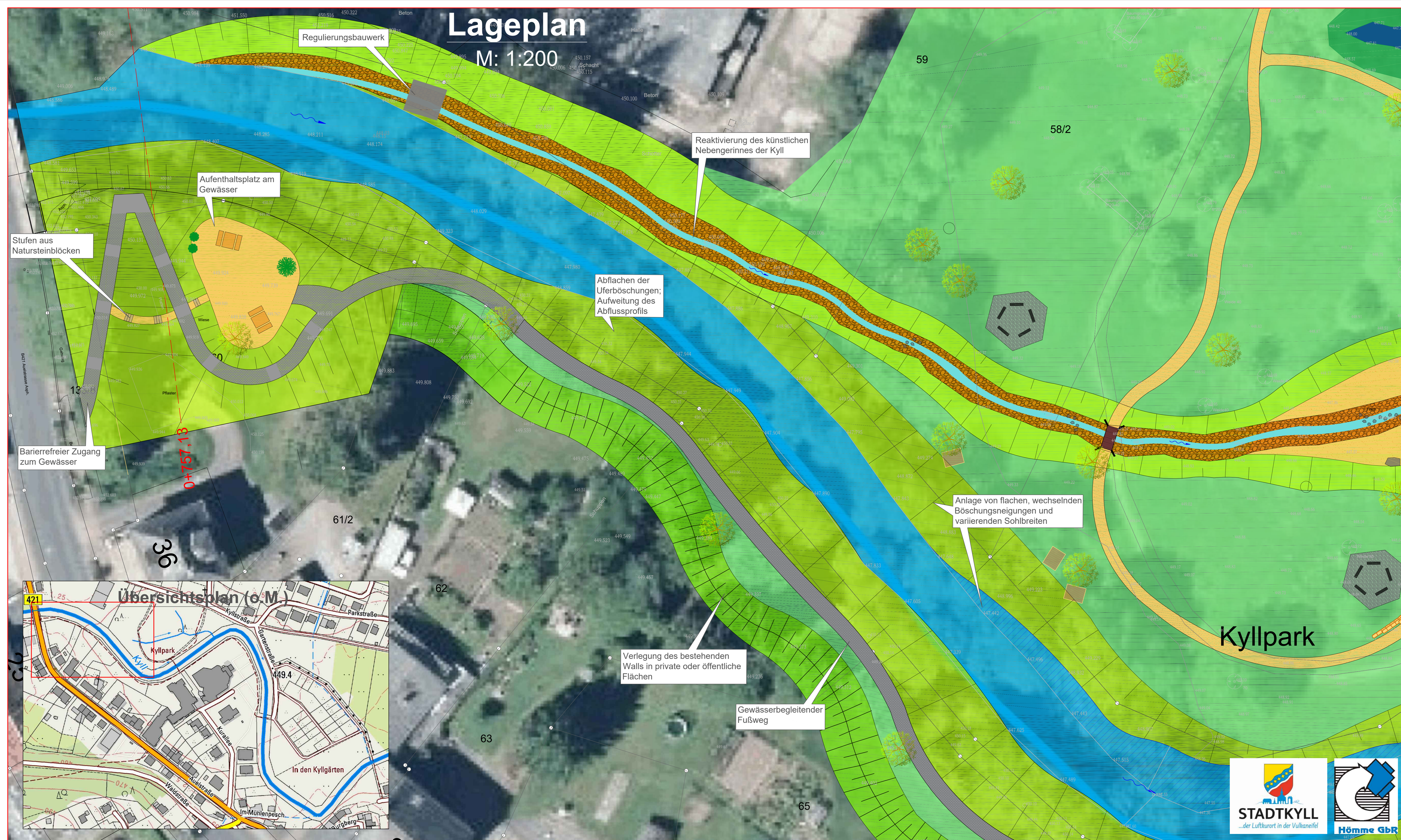
Die Ortsgemeinde plant ebenfalls die Neugestaltung der Festwiese.

Maßnahmen:

- **Aufweitung** des Abflussprofils der Kyll durch **Abflachen** der Uferböschungen
- **Erneuerung** zweier Brücken zur Verbesserung des Hochwasserabflusses
- **Verlegung** und **Erneuerung** des kyllbegleitenden Fußweges; **Vernetzung** der einzelnen Teilbereiche durch ein durchgehendes Wegekonzept
- **Rückverlegung** des bestehenden Walls mit Hochwasserschutzwirkung (**Erhalt** der Bestandshöhe)
- **Anlage** von Aufenthaltsplätzen (**Verbesserung** der Erlebbarkeit des Gewässers, **Aufwertung** der Kyll und des Kurparks als Erholungsflächen)
- **Reaktivierung** des Nebengerinnes im Kurpark
- **Rodung** von standortfremden Gehölzen (Nadelgehölzen im Gewässerumfeld)

Querprofil M: 1:100



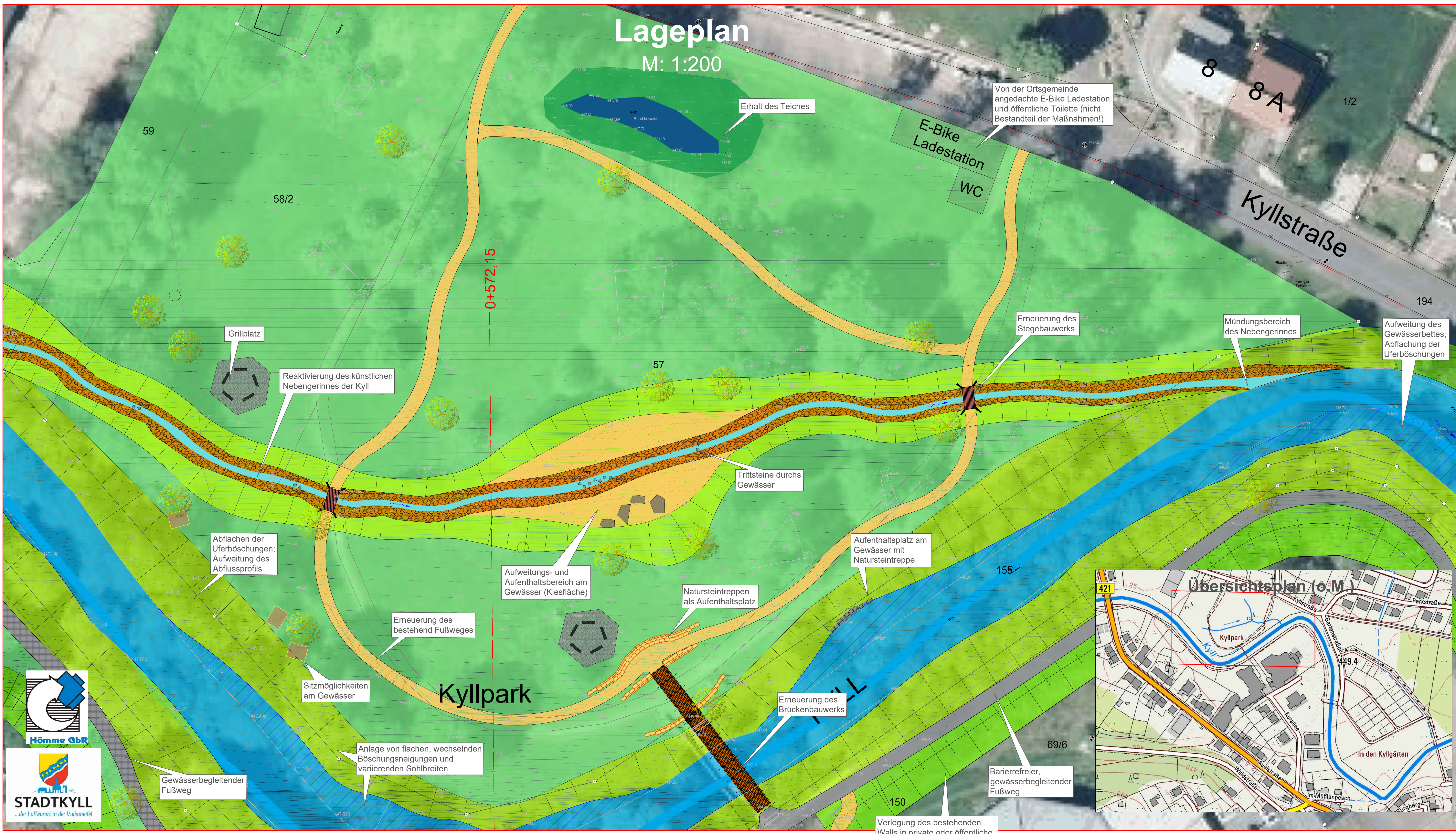


Maßnahmen:

- **Aufweitung** des Abflussprofils der Kyll durch **Ablächen** der Uferböschungen
- **Verlegung** und **Erneuerung** des kyllbegleitenden Fußweges; **Vernetzung** der einzelnen Teilbereiche durch ein durchgehendes Wegekonzept
- **Rückverlegung** des bestehenden Walls mit Hochwasserschutzwirkung (**Erhalt** der Bestandshöhe)
- **Anlage** von Aufenthaltsplätzen (**Verbesserung** der Erlebbarkeit des Gewässers, **Aufwertung** der Kyll und des Kurparks als Erholungsflächen)
- **Reaktivierung** des Nebengerinnes im Kurpark

Beispiel für ein Regulierungs-/Teilungsbauwerk





Maßnahmen:

- **Aufweitung** des Abflussprofils der Kyll durch **Abflachen** der Uferböschungen
- **Erneuerung** zweier Brücken zur Verbesserung des Hochwasserabflusses
- **Verlegung** und **Erneuerung** des kyllbegleitenden Fußweges; **Vernetzung** der einzelnen Teilbereiche durch ein durchgehendes Wegekonzept
- **Rückverlegung** des bestehenden Walls mit Hochwasserschutzwirkung (**Erhalt** der Bestandshöhe)
- **Anlage** von Aufenthaltsplätzen (**Verbesserung** der Erlebbarkeit des Gewässers, **Aufwertung** der Kyll und des Kurparks als Erholungsflächen)
- **Reaktivierung** des Nebengerinnes im Kurpark

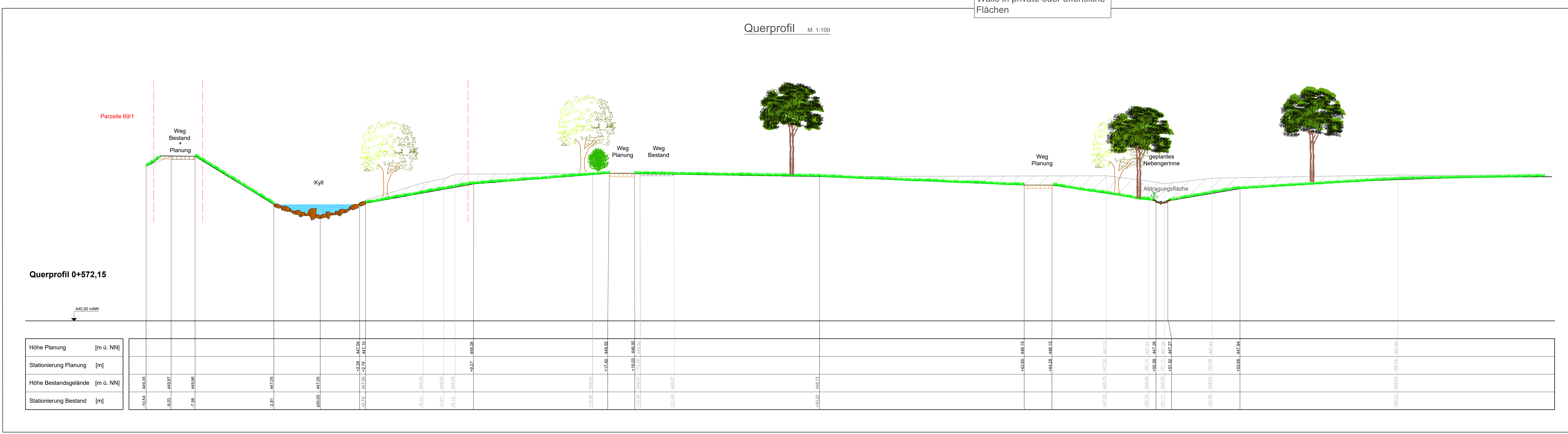
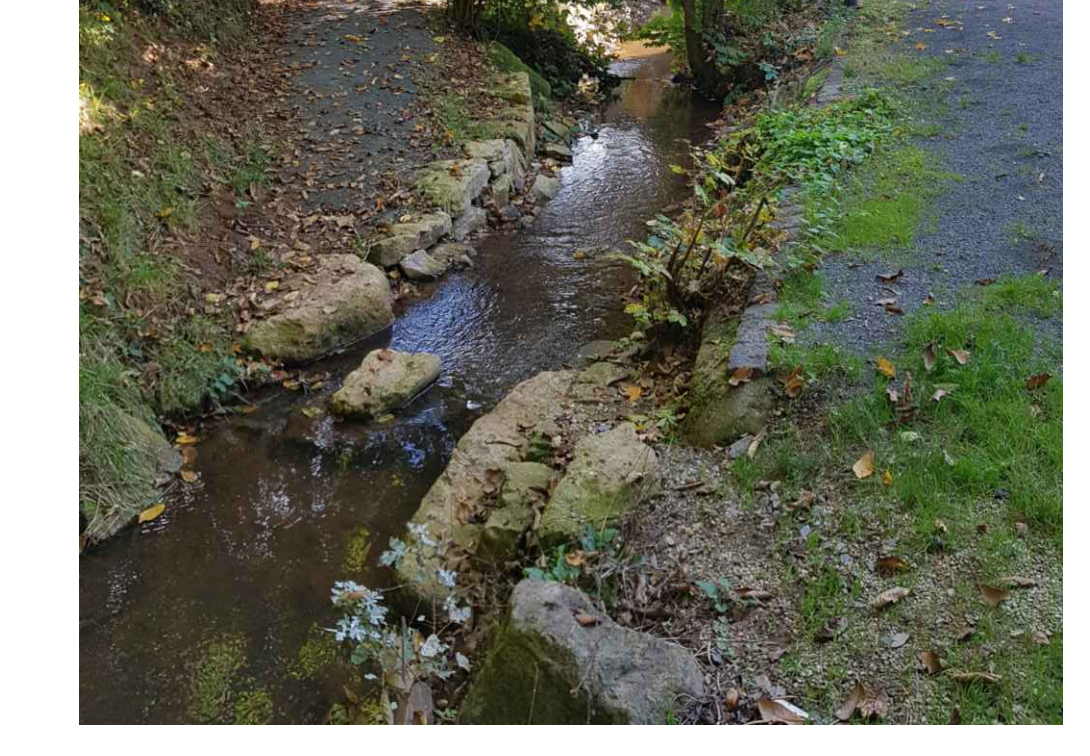
Beispiel für Brückenbauwerk (Verwendung von heimischen Hölzern)

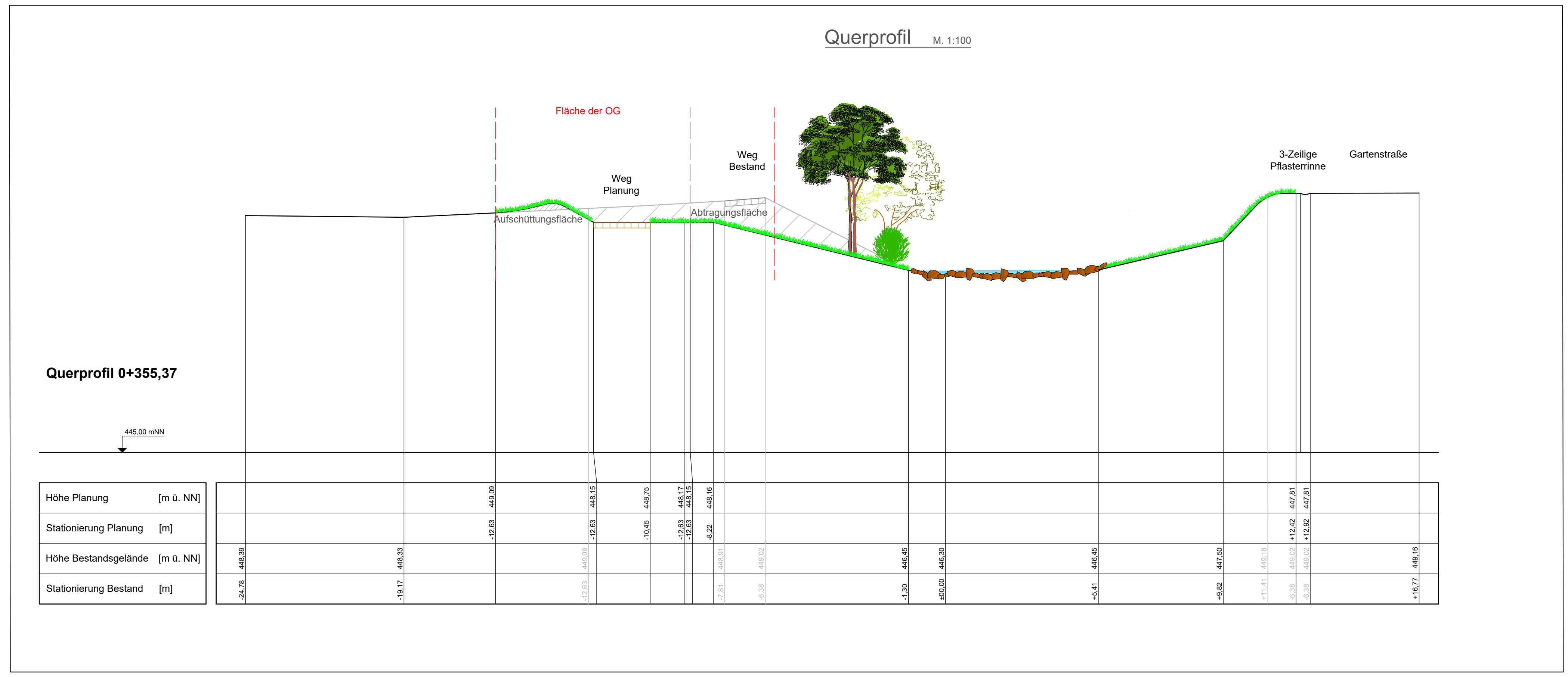
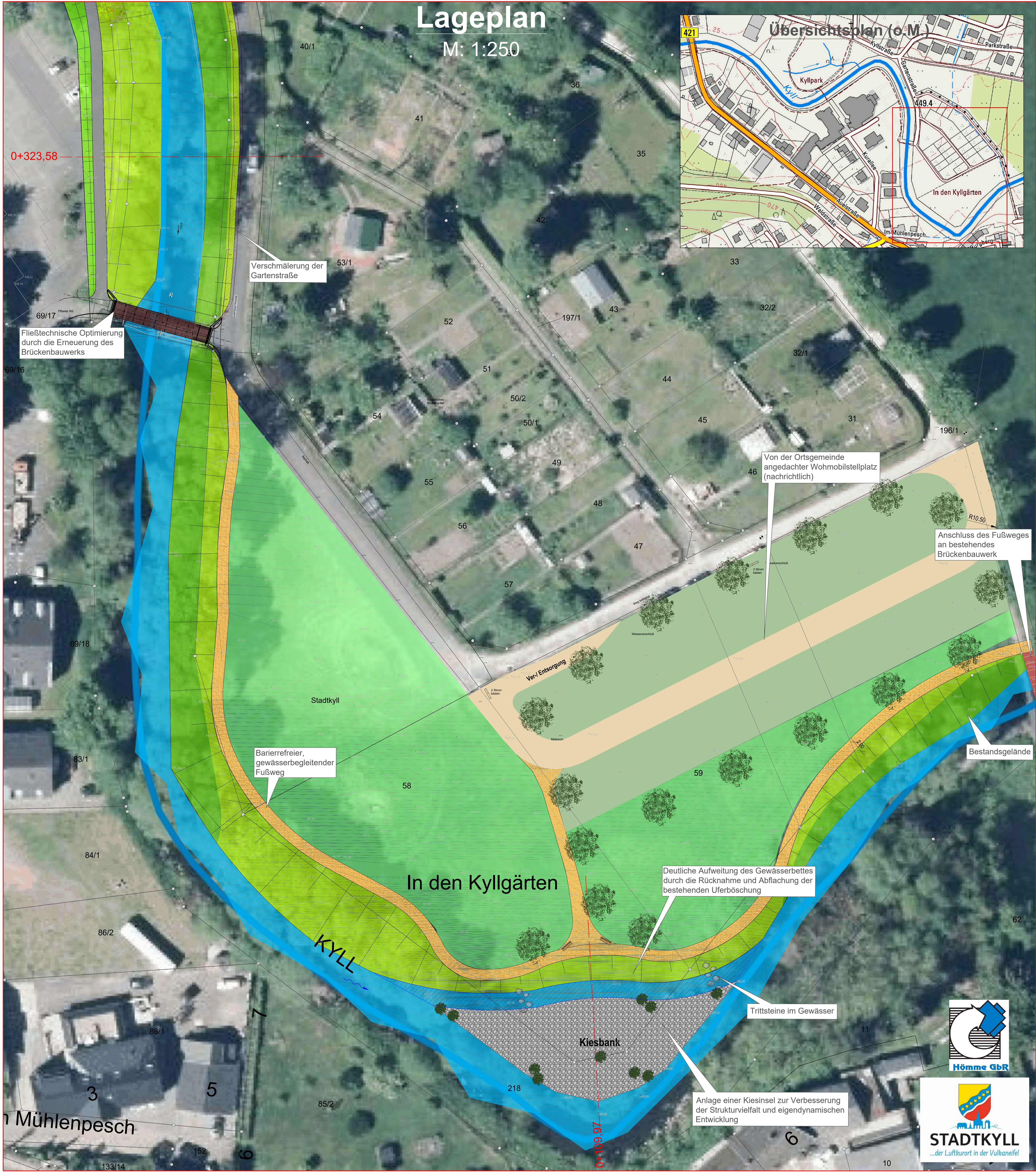


Beispiel für Naturstein"treppe" am Gewässer



Beispiel für Trittsteine im Gewässer





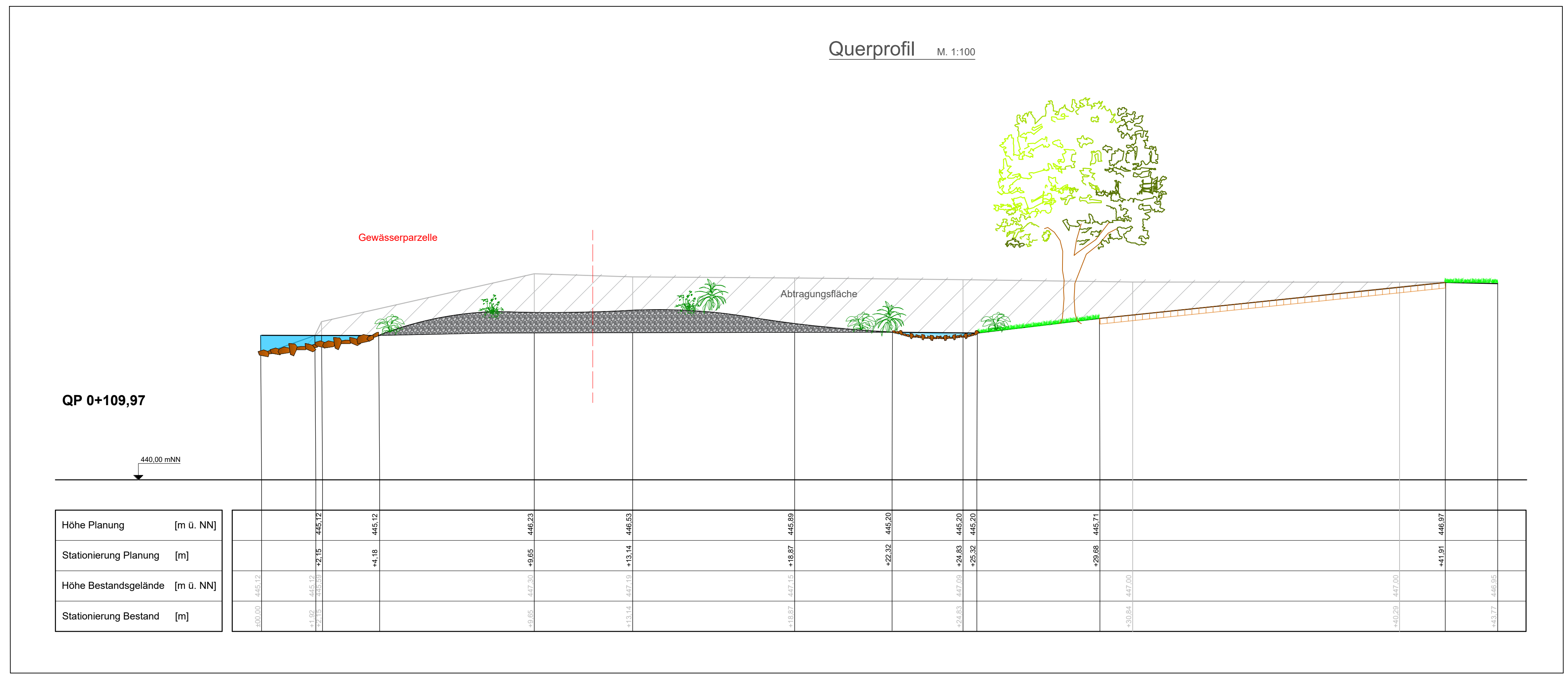
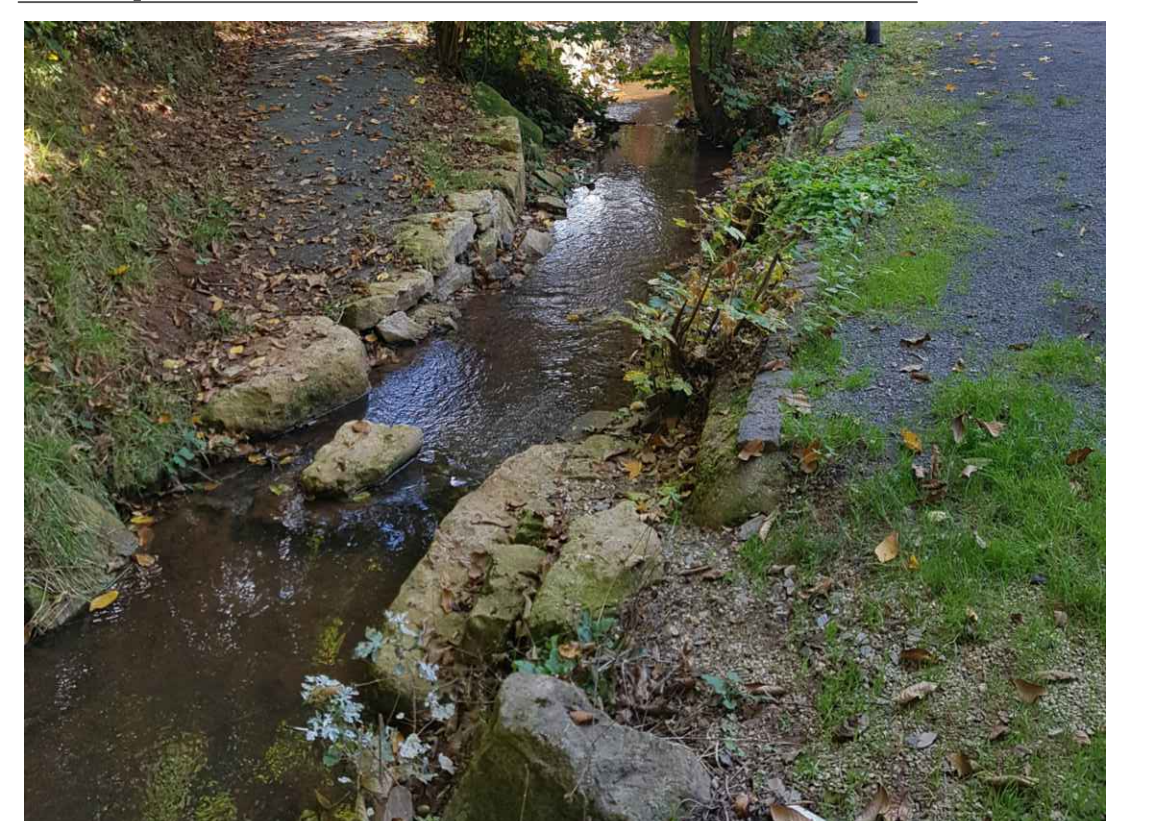
Maßnahmen:

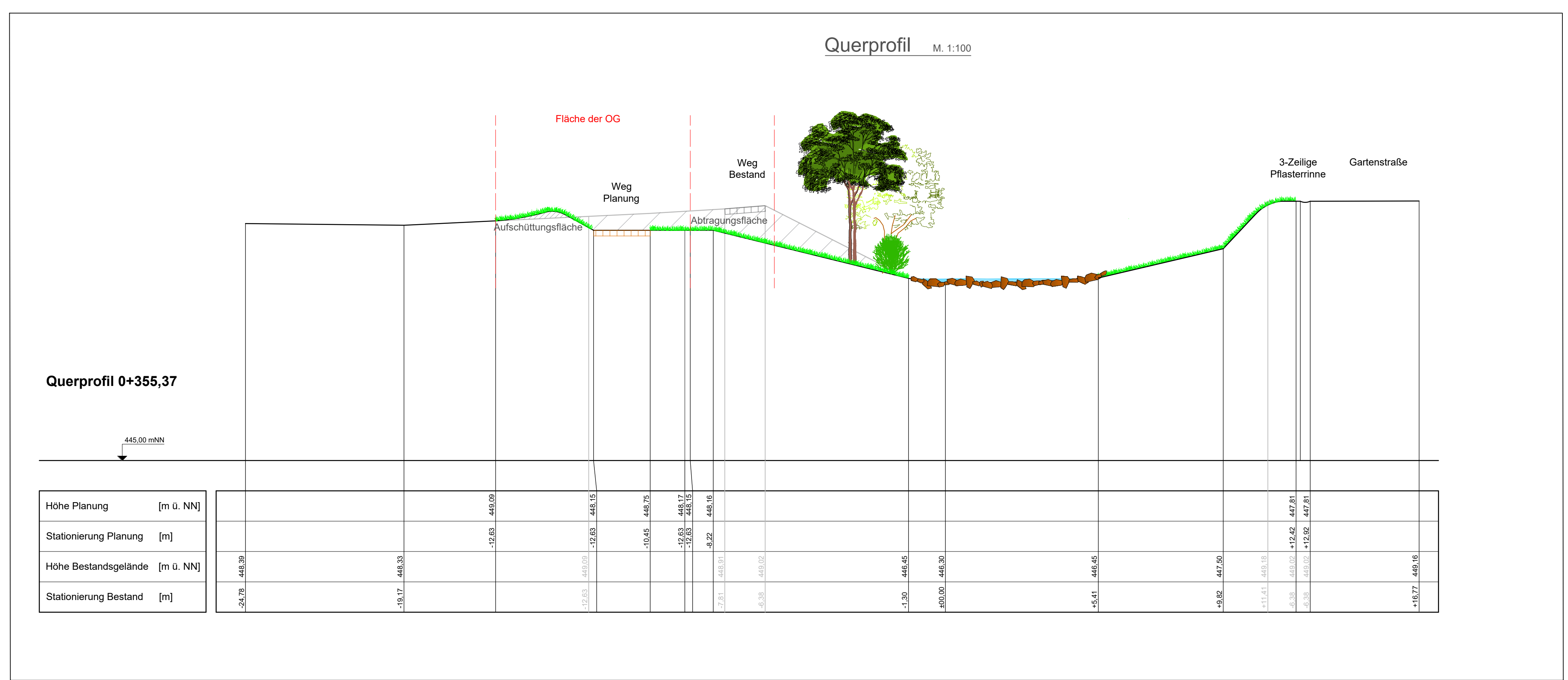
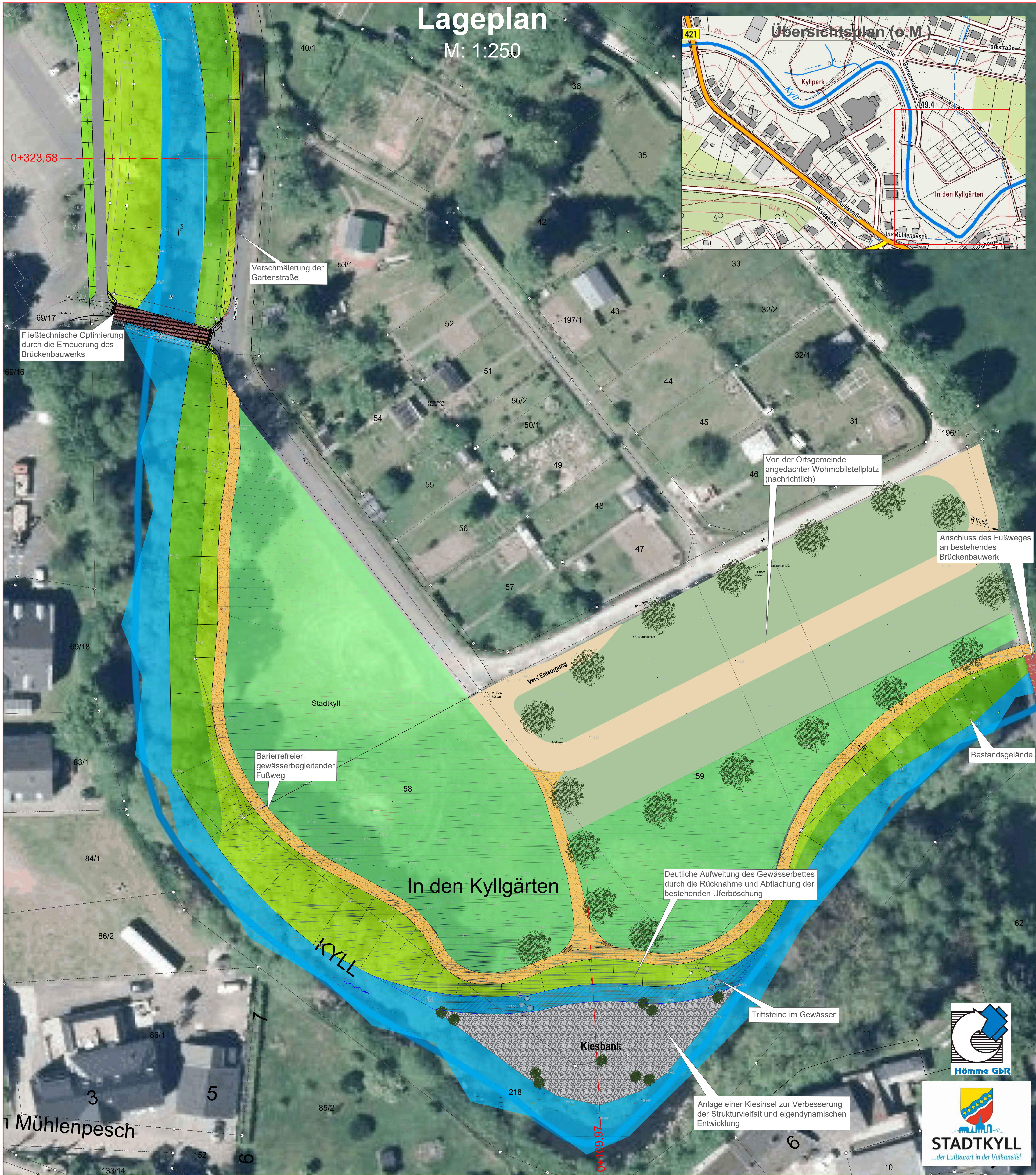
- **Aufweitung** des Abflussprofils der Kyll durch **Abflachen** der Uferböschungen
- **Erneuerung** zweier Brücken zur Verbesserung des Hochwasserabflusses
- **Verlegung** und **Erneuerung** des kyllbegleitenden Fußweges; **Vernetzung** der einzelnen Teilbereiche durch ein durchgehendes Wegekonzept
- **Aufweitung** des Abflussprofils durch **Rücknahme** der Böschung (Anlage einer Kiesinsel zur Förderung der Strukturvielfalt)
- **Rodung** von standortfremden Gehölzen (Nadelgehölzen im Gewässerumfeld)

Beispiel für ein Gewässer nach der Renaturierung



Beispiel für Trittsteine im Gewässer





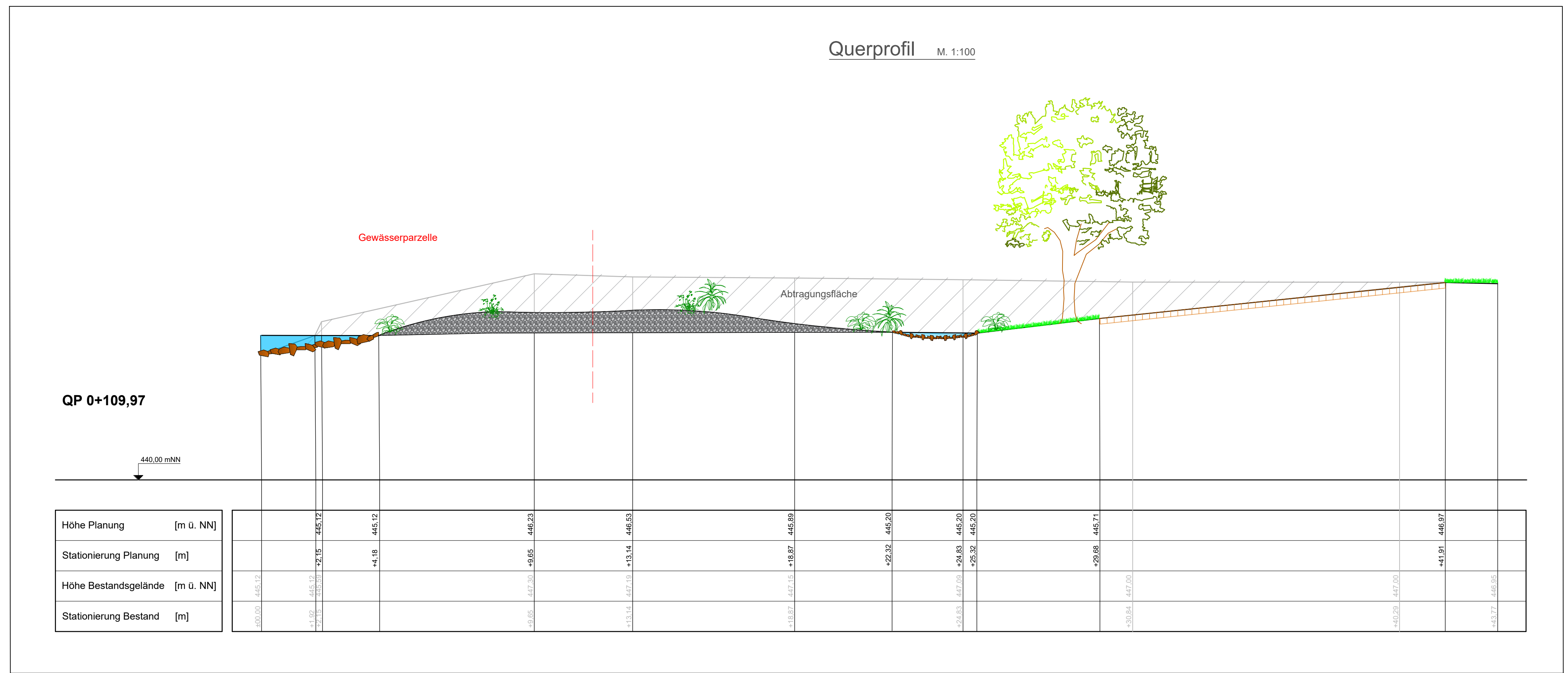
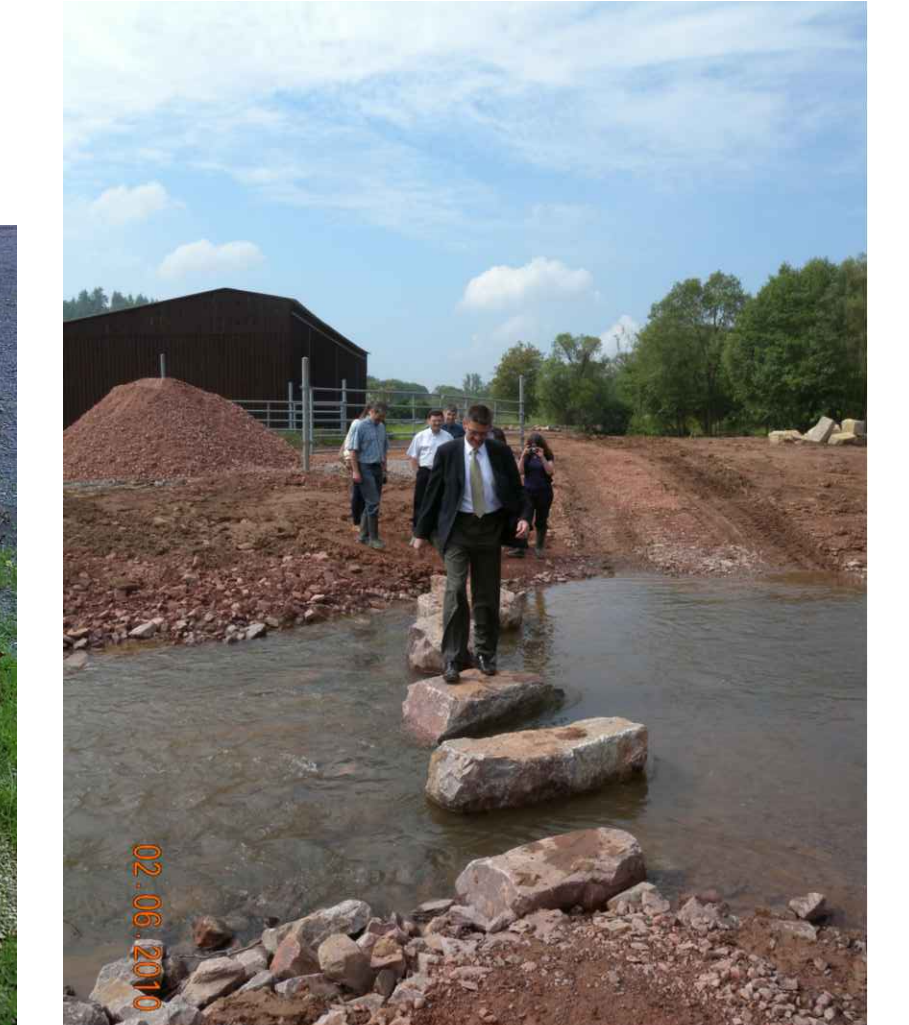
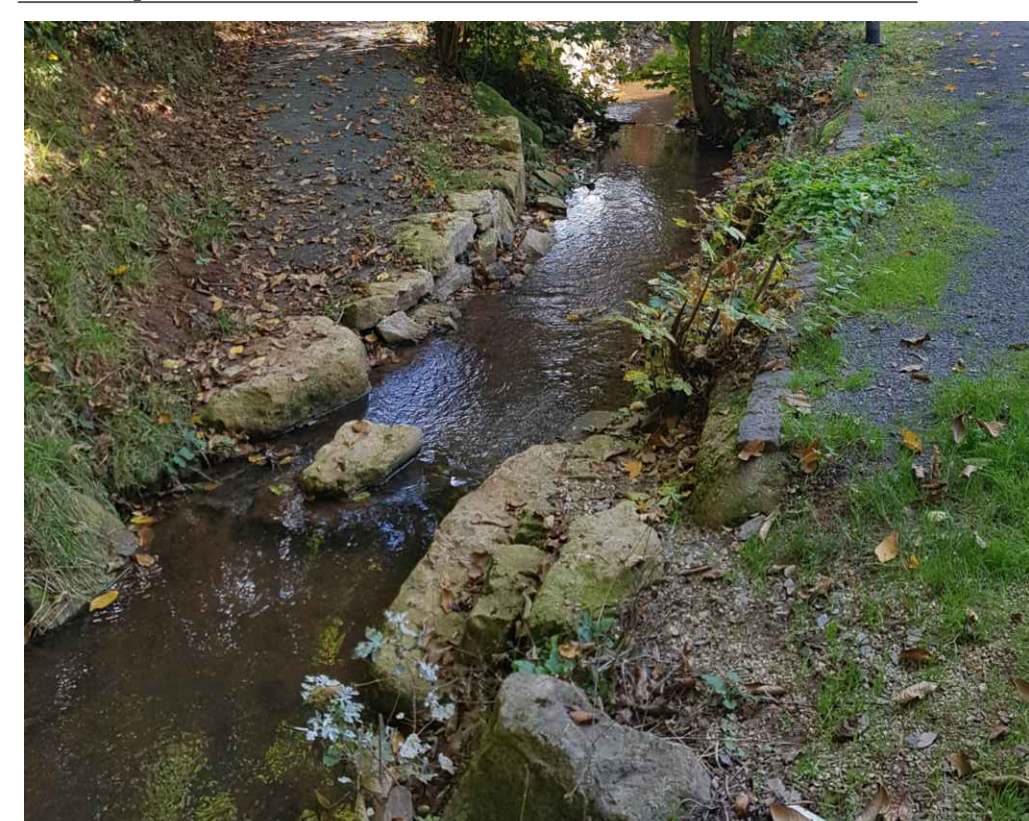
Maßnahmen:

- **Aufweitung** des Abflussprofils der Kyll durch **Abflachen** der Uferböschungen
- **Erneuerung** zweier Brücken zur Verbesserung des Hochwasserabflusses
- **Verlegung** und **Erneuerung** des kyllbegleitenden Fußweges; **Vernetzung** der einzelnen Teilbereiche durch ein durchgehendes Wegekonzept
- **Aufweitung** des Abflussprofils durch Rücknahme der Böschung (Anlage einer Kiesinsel zur Förderung der Strukturvielfalt)
- **Rodung** von standortfremden Gehölzen (Nadelgehölzen im Gewässerumfeld)

Beispiel für ein Gewässer nach der Renaturierung



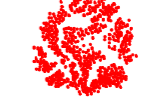

Beispiel für Trittsite im Gewässer

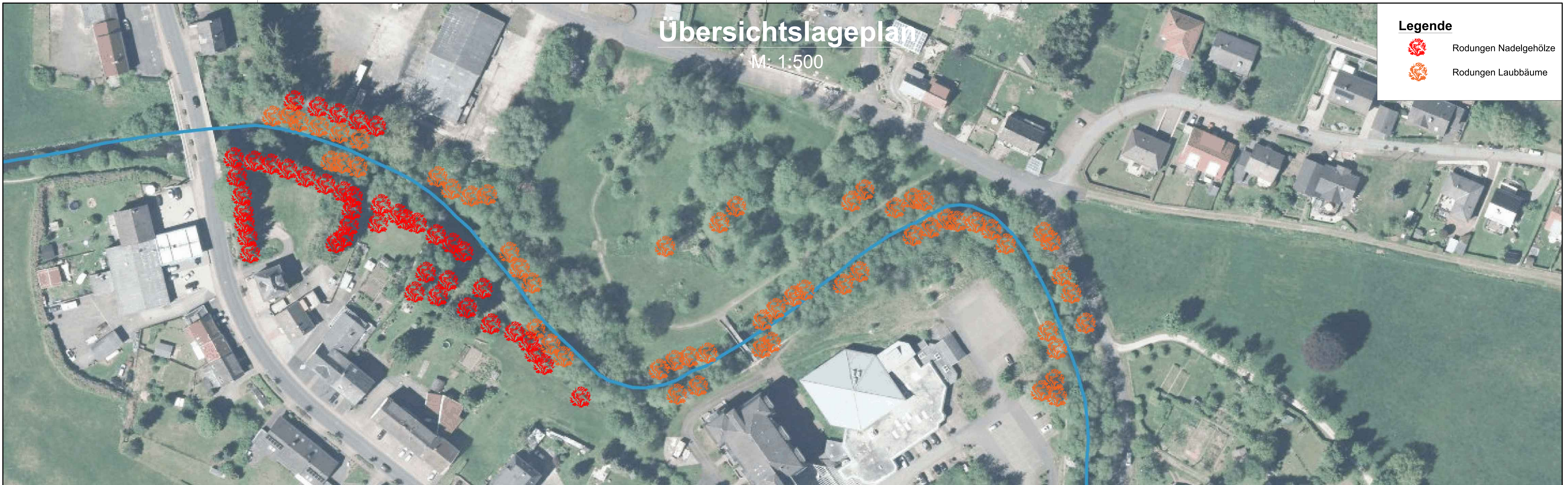


Übersichtslageplan

M: 1:500

Legende

-  Rodungen Nadelgehölze
-  Rodungen Laubbäume



Rodungsarbeiten im Vorfeld der Renaturierung (bis 28. Februar)

Die Wiederherstellung eines naturnahen Gewässers ist gekennzeichnet durch flache, wechselnde Böschungsneigungen, ein strukturreiches Bachbett mit wechselnden Sohlbreiten und ein naturnahes Gewässerumfeld.

Ein naturnahes Gewässerumfeld beinhaltet innerorts vor allem den standortgerechten Bewuchs. Dazu zählen beispielsweise Erlen, Weiden und Hasel. Nadelgehölze gehören unter anderem auf Grund der hohen Beschattung, durch den sich keine Krautschicht ausbilden kann, und der Versauerung der Böden, durch das Nadelstreu, nicht zu einem standortgerechten Gehölzbewuchs. Im Gegensatz zu Laubbäumen bilden Nadelgehölze flache Tellerwurzeln aus, die gerade bei Unwetter (Sturm) für Windbruch anfälliger sind (Unfallgefahr). Aus diesen Gründen müssen vor Beginn der Renaturierungsmaßnahmen Rodungsarbeiten durchgeführt werden.

Welche Gehölze werden gerodet?

- Nadelgehölze im 10-Meter-Bereich der Kyll
- Laubbäume im Bereich oberhalb der Mittelwasserlinie. Nur so können die Böschungen abgeflacht und der Wall und der Fußweg verlegt werden.
- Laubbäume im Bereich des zu reaktivierenden Nebengerinnes der Kyll im Kurpark

Sind Ersatzpflanzungen notwendig?

Im Bereich des Kurparks und der Aufenthaltsplätze werden Ersatzpflanzungen nach Beendigung der Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt. Im Bereich der Uferböschungen sind keine Ersatzpflanzungen nötig. Lediglich Initialpflanzungen mit Hasel, Schneeball und Hartriegel werden durchgeführt. Durch Samenflug wird sich entlang der Mittelwasserlinie nach 3-5 Jahren ein standortgerechter Gehölzbestand einstellen (Stichwort: natürliche Sukzession).

Querprofil M: 1:100

